

Marktrückschau und Ausblick

Zurück auf Los!

Mit diesen drei Worten lässt sich wohl am Besten das aktuelle Geschehen am deutschen Aktienmarkt beschreiben. Mit einem Schlusskurs von knapp 7.600 Zählern am vergangenen Freitag, notiert der deutsche Aktienindex (DAX) wieder auf dem Niveau von Ende Dezember 2012. Das sah vor knapp drei Wochen noch ganz anders aus. Der Index übersprang scheinbar mühelos die Marke von 7.800 Punkten. Eine Rally in Richtung 8.000 Zählern galt bei vielen Investoren bereits als ausgemachte Sache.

Korrektur war überfällig

Inzwischen kann man den kurzen Ausflug über 7.800 Zähler als Bullenfalle abhaken. Plötzlich und sicherlich für viele Marktteilnehmer überraschend, kehrten die Bären aus dem Winterschlaf zurück und schickten den DAX an nur einem Handelstag um ca. 2 ½ Prozent oder 200 Punkte gen Süden. Als Gründe dafür wurden wieder einmal schlechte Nachrichten aus der politischen Landschaft in Europa herangeführt. So sorgen beispielsweise die Wahlen Ende Februar in Italien für

Verunsicherung. Für uns kommt diese Korrektur nicht überraschend. Wir hatten dieses Szenario bereits im letzten Newsletter beschrieben.

7.600 bietet erste Unterstützung

Die Marke von 7.600 DAX-Punkten bietet aktuell eine recht gute Unterstützung. Allerdings endete die jüngste Erholungsbewegung bereits bei 7.730 Zählern, bevor die Notierungen erneut nach Süden abdrehten. Ein scheint nun also erst einmal wieder mehr Chancen auf der Unterseite zu geben. Blindes Leerverkaufen ist dabei aber nicht angebracht. Der im Juni 2012 begonnene Aufwärtstrend ist weiterhin intakt.

Wohin geht die Reise?

Der Markt befindet sich nun wieder in der alten Tradingrange zwischen 7.600 und 7.800 Punkten. Unserer Meinung nach ist die Korrektur noch nicht beendet. Sollte die Marke von 7.530 Indexpunkten unterschritten werden, sehen wir den nächsten Halt bei 7.450 Zählern. Wenn auch diese Marke nicht hält, kann es zügig noch einmal 200 Punkte tiefer gehen.

Jahreshochs als Triggermarke

Doch auch die andere Seite dürfen wir bei der Betrachtung nicht außer Acht lassen. Sollten die Kursnotierungen wieder zügig über 7.880 Zähler ansteigen, wäre das beschriebene Abwärtsszenario hinfällig. Die Volatilität hat in den letzten Tagen wieder etwas angezogen, der V-DAX befindet sich mit aktuell 14,8 Punkten aber weiterhin auf recht niedrigem Niveau.

Dow Jones knabbert an 14.000 Punkten

Jenseits des großen Teichs sehen wir derzeit ein ganz anderes Bild. Der weltweit am meisten bekannte und am stärksten beachtete Dow Jones Index versucht sich seit Anfang Februar an der Marke von 14.000 Indexpunkten. Bisher gelang es aber nicht, diese Marke nachhaltig zu überwinden. Allerdings lassen auch Korrekturen, also ein „Kräfte sammeln“ vergeblich auf sich warten.

Was ist zu tun?

Eine beginnende Korrektur an den US-Aktienmärkten sollte auch am deutschen Markt nicht ohne Folgen bleiben. Schwächt sich der Dow Jones Index beispielsweise in den Bereich von 13.600 Punkten ab, sind DAX-Kurse um 7.400 recht wahrscheinlich. Bestehende Longpositionen sollten also strikt abgesichert werden. In steigende Kurse hinein können vorsichtig Shortpositionen aufgebaut werden, welche allerdings auf dem Niveau des bisherigen Jahreshochs (7.880) abgesichert werden sollten.

Stockpicking angesagt

Generell gilt es wieder, sich einzelne Branchen bzw. Aktien anzuschauen und nicht einfach den „breiten Markt“ zu kaufen. Stockpicking bleibt Trumpf. Es gibt immer wieder Werte die sich für das kurz- und mittelfristige Trading eignen.

Rückschau Tradingidee

Eine solche Aktie ist weiterhin das Papier von Aixtron. Nachdem wir die Anteilsscheine im letzten Newsletter zum Verkauf stellen, fiel der Wert binnen zweier Handelstage auf unser Kursziel und wir entschlossen uns dazu, diese Position glatt zu stellen. Bleibt ein Profit von gut 5 Prozent nach zwei Tagen im Risiko. In der Folge kam es zu einem Anstieg der Aixtron Aktie bis in den Bereich der 200-Tage-Linie (11,10 Euro). Von diesem Level aus begann der erneute Abverkauf. Aixtron wird sicherlich weiterhin einer unserer Trading-favoriten bleiben.

Unsere neue Tradingidee kommt ein wenig konservativer daher, ist aber nicht minder interessant.

Es handelt sich hierbei um einen DAX-Wert mit einer sich aktuell bildenden (?) klassischen Chartformation. Mit den „Tradingideen“ möchten wir nicht nur auf lukrative Handelsmöglichkeiten hinweisen, sondern auch und vor allem das Traderaum schulen, Formationen zu erkennen und Ihnen somit Lerninhalte zu vermitteln. Um welche Aktie es sich handelt, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Tradingidee des Monats

BASF SE - Schulter-Kopf-Schulter – Formation

short

Die Aktie des Chemieriesen mit Sitz in Ludwigshafen schickt sich gerade an eine interessante und klassische Chartformation auszubilden. Ebenso wie der Gesamtmarkt befinden sich die Notierungen der einstigen Badischen Anilin und Sodafabriken AG seit Sommer vergangenen Jahres in einem intakten Aufwärtstrend. Von seinem Tief im Juli 2012 bei knapp 51 Euro konnte der Titel bis zum Hoch Anfang Februar fast 50 Prozent zulegen.

Nun bildet sich im Kursverlauf möglicherweise eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation heraus.

Die linke Schulter und der Kopf dieser Formation sind im unteren Chart bereits gut zu erkennen.

Was noch fehlt, ist der Abschluss der rechten Schulter und der Durchbruch durch die sogenannte Nackenlinie. Diese verläuft bei ca. 70 Euro.

Wir shorten schon einmal vorsichtig im Bereich von aktuell 71 bis 72 Euro.

Die Herausbildung der rechten Schulter könnte zwar noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, aber wir möchten gern schon einmal dabei sein, falls es mit dem Bruch der 70 Euro schneller geht, als gedacht.

Sollte die 70 Euro Marke fallen, ist mit einem schnellen Erreichen von 68 Euro zu rechnen. Hier liegt auch unser erstes Kursziel. Das rechnerische Kursziel bei Vollendung der S-K-S-Formation liegt übrigens bei 66 Euro. Sollte die Aktie auf Schlusskursbasis (Xetra) über 74,62 notieren, lassen wir uns ausstoppen. Dann hätte das S-K-S-Szenario keine Gültigkeit mehr.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelle Termine zu anstehenden Seminaren und Webinaren finden Sie unter www.struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin